

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 125 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 217

Sonnabend, 9. März

Morgen-Ausgabe

Verleger: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Vertrieb: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Druck: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.

Verleger: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Vertrieb: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.
Druck: Dr. Otto Thiele, Halle a. S.

Fliegerangriffe auf London, Margate und Sherneck

Zum Friedensvertrag mit Finnland

Berlin, 8. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt über den Friedensvertrag mit Finnland: Ein solcher Vertrag sei notwendig gewesen, weil Finland ein Bestandteil des europäischen Weltfriedens war und eine feste Grundlage für die künftigen Beziehungen Deutschlands zu der jungen Republik geschaffen werden mußte. Als Vertragsgegner kam nur die durch den finnischen Vertrag in rechtmäßiger Weise errichtete Regierung in Betracht, die politisch für die Zukunft leistungswürdige Verträge, das heißt ohne Einwilligung Deutschlands seinen Teil des Friedens an eine fremde Macht abtreten nach einer solchen als Resultat zu seinem Wohlbefinden abtreten darf, ferner als Grundlage zu einem neuen Friedensabkommen, nicht als bloßes Übergangsorgan, sondern die einseitige Regelung der Angelegenheiten, das heißt die Angelegenheiten, die nicht mehr die Weisheit der Vorkriegszeit haben, die den Vertrag von 1856 durch ihre Annäherung zu der eigenmächtigen Befugnis durch Ausland gegeben haben. Die deutsche Regierung habe nicht nur Interesse, daß die Angelegenheiten der Frage in Bezug auf die Interessen amerikanischer Staaten, ein Beweis für Deutschlands Entschluß, die berechtigten Interessen der Amerikaner in jeder Weise zu berücksichtigen.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 8. März, abends. (Amflich.) London, Margate und Sherneck wurden in der Nacht vom 7. zum 8. März von mehreren Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Gute Wirkung war zu beobachten. Von den anderen Kriegsgeschäften nichts Neues.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 8. März. Amflich wird verlautbart: Nichts Besonderes zu melden.

Der Chef des Generalstabes.

18 500 Tonnen versenkt

Berlin, 8. März. (Amflich.) Neue U-Bootsverluste im Sperrgebiet um England: 18 500 T. R.-K.-Z. Von den versenkten Schiffen wurden zwei tiefseehabende Schiffe im Arcticalal aus einem großen stark gesicherten Gebiet herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Nationalismus, Kolonial- und Weltpolitik

Die Anfänge deutscher Machtausbreitung fanden im Reich des „Dranges nach dem Osten“, wie ihn erst der Schwertorden, dann die deutschen Ritter, später der norddeutsche Protestantismus in seinen Kämpfen und Vorstößen gegen „Sakalonen“, Litauer und Moskowiter um vertreten. Am neuen Deutschen Reich trat an seine Stelle, der koloniale Weltwille mit dem natürlichen Anreiz des Triebes zur Eroberung. Die Weltkriegsriege drehte in gewisser Weise den Wagen zum alten Pol zurück. Die überlebenden Schutzgebiete gingen der Reihe nach verloren, die glanzvollen Erfolge waren dem deutschen Schwert im Osten beizulegen, und damit wurde die kolonialen von den Weltanschauungswandlungen überflügelt. Die Gegenwart, so meint man, dränge zur Schöpfung großer weltanschaulich getriebener Staatskörper, die militärisch und politisch durch ihre Massierung ein Gefäß von Überhandskraft gewinnen, wirtschaftlich sich völlig auf eigene Füße zu stellen vermöchten. Der koloniale Imperialismus dagegen werde schließlich heute in den Grenzen schon durch unterhölt, daß seit dem Einbruch der farbigen Völker oder Erdteile ihr Selbständigkeitsdrang mit unübersehbarer Kraft gegen das politische und kulturelle Sperrgebiet Europas sich auflehne, während gleichzeitig in Handel und Verkehr ein Prozess der Arbeitsteilung und Angleichung mit Zielstrebigkeit sich vollziehe, Gruppen von Staaten nach geographischen und verkehrsrechtlichen Geleisen gemeinschaftlich in Welt-Verhältnissen aufzunehmen. Am Sinn solcher Aufstufungsakte das beispielweise Karl Gottman sein überdehntes Buch „Das Ende des kolonialpolitischen Zeitalters“ abgelesen.

Wenn von irgendwem, so gilt von solchen Ideen das Weisheitswort: Die Wahrheit hat Kinder, welche sie beim Fortschreiten verlangen muß; die Wahrheit. Ein Blick nach Amerika belehrt darüber in ebenso einfacher wie deutlicher Weise. Gester Lord Jones, Straßensicherer und Volkswirtschaftler an der Wisconsin Universität, hat 1916 ein Buch veröffentlicht: „Geographical Interests of the United States“. Der Professor begreift sich für den Friedensbund eines zukünftigen, unter dem Schutz des Sternbannerreichs stehenden „karibischen Commonwealth“, der außer dem bisher der Union gesicherten Einflußgebiet in Mittelamerika die ganze weltweite Inselwelt selbst Karibik, Borealia, Columbia und schließlich natürlich auch Mexiko umfassen soll, und preist die Schöpfung als natürliches Werkzeug zur Monopolisierung wichtiger Handelsartikel durch New-York. Vor vierhundert Jahren, ruft er aus, bedeutete für die Kulturwelt Südindien Ostindien, weitüber das Meer hinter China Seide und Tee, Kanada Pelzwerk, Westindien Gold; heute ist das karibische Meer, weltwirtschaftlich gewertet, gleich Indien, Kaffee, Kakao, Bananen, Tabak, Petroleum, alles wichtigste Lebensmittel und Rohstoffe, deren Verbesserung dem amerikanischen Kapital für ein Rohmaterial treffliche Anlagen und eine gebietende Stellung auf dem Weltmarkt und im Welthandel sichern würden. Daher müsse — das ist die Redebeide, aber doch deutlich genug zwischen den Zeilen lesbare Schlussfolgerung — Westindien als Handelsfläche für die Krisenlösung der Erdentemäre einbehalten, überhaupt der Einfluß der europäischen Mächte, Englands, Frankreichs, Hollands, Dänemarks, in dem Maßstab vor den Lören Nordamerikas und des Panamakanals befristet werden. Wer die erste Fortschrittsweltliteratur der nordamerikanischen Vorkampfe verfasst, dem kann es nicht amschicklich sein, daß Jones nicht etwa ein politischer Außenminister ist, der sich auf dem Stiefelwege einer Pflanztheorie vermann hat, sondern daß er Ziele vertritt, die der Durchsichtsauffassung des Volkess von den amerikanischen Kreisländern entspricht: eine Tatkraft, deren weittragende weltwirtschaftliche Bedeutung auf der Hand liegt. Die Vereinigten Staaten haben bisher vorzugsweise den europäischen Handel abgelehnt, weil sie selbst noch eine Art Schutzland waren, das eine starke Heberhebung an Lebensmitteln und Rohstoffen abzugeben hatte, während andererseits Mittel- und Westamerika in ihrer materiellen Mittelmäßigkeit schwache Abnehmer waren. Kann aber erleben sie sich ohne Entschuldigungsbedürfnis, so stellt sich ihre Staatskraft ausbreiten auf kolonialpolitisch in großem Maß mit dem Pol ein, die Weltwirtschaft durch wirtschaftliche Selbstförderung auf festen Grundturm zu stellen.

Man könnte einwenden, daß die Union eben mit dieser Fortschritt der Theorien von Volk und Drang ein kolonial imperialistische Programme auf dem Fuß selbständiger Organisation gebe; in Wirklichkeit handelt es sich gerade-

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem König von Schweden

Berlin, 8. März. Auf Grund der Berichte der aus Petersburg zurückgekehrten deutschen Kommission über die Haltung des schwedischen Voten Kreuzes für die deutschen Gefangenen in Russland hat der Kaiser folgendes Danktelegramm an den König von Schweden gerichtet:

Seiner Majestät dem König von Schweden!
Erf. Mich, den ich an der Spitze meiner Kommission nach Petersburg gefahren bin, hat mir über die außerordentliche Güte und Aufopferung, welche Sie der von dem Deutschen Kreuzes für die deutschen Gefangenen in Russland hat der Kaiser folgendes Danktelegramm an den König von Schweden gerichtet:

Seiner Majestät dem König von Schweden!
Erf. Mich, den ich an der Spitze meiner Kommission nach Petersburg gefahren bin, hat mir über die außerordentliche Güte und Aufopferung, welche Sie der von dem Deutschen Kreuzes für die deutschen Gefangenen in Russland hat der Kaiser folgendes Danktelegramm an den König von Schweden gerichtet:

Die Republikbildung in Anhalt

Bern, 7. März. „Progrès de Quon“ meldet aus Paris: Rüdiger Diefel und Vertti hat sich eine Wilsban-Republik mit der Hauptstadt Wischnew gegründet.

Ueberwindung der russischen Regierung nach Moskau?

Berlin, 9. März. Laut „B. Z.“ scheint es sehr möglich, daß die russische Regierung nach Moskau überführt. In englischen Blättern wird, weil man es wünscht, für unwahrscheinlich gehalten, daß die Versammlung der Sowjets in Moskau den Friedensvertrag bestätigen werde. Wegen des Friedensvertrag sollen noch immer die revolutionäre Elemente in Moskau, die Bolschewiki, und eine von Bolschewiki und Sozialisten gebildete Gruppe sein. Man nimmt seine Abwanderung um sich und läßt die ihm ergebenden Blätter für die Anerkennung des besten Friedensvertrages eintragen.

Französische Schlußfrist nach dem Russenjahren

Bern, 8. März. Die französische Presse verurteilt einen Brief des Zaren vom 30. April 1916 als ein Verstoß gegen die von ihm selbst ausgesprochenen Bedingungen des Friedensvertrages. Der Zare ist in ausdrücklicher Weise bereit den Wunsch aus, daß alle Militärräte alle Mittel in den Dienst der Generalarmee stellen, weil man es wünscht, für unwahrscheinlich gehalten, daß die Versammlung der Sowjets in Moskau den Friedensvertrag bestätigen werde. Wegen des Friedensvertrag sollen noch immer die revolutionäre Elemente in Moskau, die Bolschewiki, und eine von Bolschewiki und Sozialisten gebildete Gruppe sein. Man nimmt seine Abwanderung um sich und läßt die ihm ergebenden Blätter für die Anerkennung des besten Friedensvertrages eintragen.

Die Wahlpflicht vom Ausschuss angenommen

Berlin, 8. März. Der Wahrechts-Ausschuss des Abgeordnetenhauses hat heute den Vorschlag des Ausschusses für die Wahlpflicht angenommen. Der Ausschuss hat heute den Vorschlag des Ausschusses für die Wahlpflicht angenommen.

Japan wünscht Chinas Mitwirkung

London, 8. März. „Daily Mail“ berichtet aus Peking vom 5. März, daß Japan die Mitwirkung von China gern sehen würde, falls äußere Maßnahmen sich als notwendig erweisen würden. China hofft auf finanzielle Unterstützung von Japan und ist bereit, die Ausgaben für die Expeditionstruppen im Norden, im 4. März haben die Bolschewiki 50 Millionen russische Rubel an der Nordwestgrenze der Mandchurei in Eisenbahnkästen der Sibirischen Eisenbahn in die Luft gesprengt.

Die Landsinseln

Stockholm, 7. März. Nach einer Mitteilung aus Wasa beschloß der finnische Senat die Landsinseln zu einem selbständigen Staat innerhalb der finnischen Republik unter einer Landeshoheit zu machen. Laut „Politiken“ hat die revolutionäre Regierung in Helsinki gegen die Regelung der Landsinseln durch Schweden protestiert, da es sich hierbei um finnisches Gebiet handelt.

Die russische Zembobilisation

Amsterd., 8. März. Einem hiesigen Blatte zufolge erzählt die „Times“ aus Petersburg, die tatsächliche Demobilisation wurde durch den Widerstand der Deutschen außerordentlich behindert. Zur Behebung des Versorgungsstandes ist infolge einer Verhinderung eingetreten, als mit Energie gegen die Plünderer, Einbrecher und Räuber vorgegangen wird.

Englischer 12 Milliarden-Kredit

London, 8. März. Das Unterhaus bewilligte einstimmig den Kredit von 600 Millionen Pfund Sterling = 12 Milliarden Mark.

Die englische Staatsschuld

London, 8. März. Bonar Law sagte in seiner Rede nach: Die Wahrsagung für die Hälfte von rund 13 Millionen Pfund sei notwendig, um die Ausgaben des Finanzjahres zu decken, Erhöhung und Unterhalt. Mehr als 17 Millionen sind nötig, um den Budget nicht steigen zu lassen. Die Anleihen an die Militärräte erreichen heute 1264 Millionen und an die Dominien 108 Millionen. Dies ist eine Summe von 437 Millionen an die Militärräte und von 33 Millionen an die Dominien hat. Den Schätzungen nach werde die Staatsschuld am Ende des laufenden Jahres 5900 Millionen nicht übersteigen, einschließlich 1000 Millionen Darlehen an die Verbündeten und Dominien.

Englische Truppen nach irischen Häfen überführt

Berlin, 9. März. Über 10000 Mann englische Truppen werden laut einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ in den letzten Tagen nach irischen Häfen überführt.

Provinz Sachsen und Umgegend

Die Kinder aus Land

Zur wirksamen Beteiligung der Geistlichen bei der Inerbringung von Stadtkindern auf dem Lande fordert das Kgl. Konsistorium in Magdeburg auf, in einem Erlass, daß der evangelische Oberkonsistorialrat eine warme Anerkennung dem Pfarrern unserer Provinz ausgesprochen, die im vorigen Jahre bei gleichem Einkommen unermüdet und tatkräftig ihre Kraft zur Rettung geweiht haben. Von neuem wird das Vertrauen ausgesprochen, daß trotz der vermehrten Erziehung der Stadtkinder im bevorstehenden Frühling und Sommer es der Tätigkeit und dem warmherzigen Einsatz der Geistlichen gelingen wird, den in religiöser und weltanschaulicher Beziehung bedeutenden Wert in diesem Zusammenhang die Eltern zu öffnen. Im vergangenen Jahr sind im ganzen Lande über 14 Millionen Stadtkinder auf dem Lande untergebracht worden.

Reisebericht, 2. März. Die sächsische Kriegswirtschaft. Die Kriegswirtschaft hat sich seit der letzten Besprechung im wesentlichen im gleichen Maße entwickelt. Die Kriegswirtschaft ist im allgemeinen eine sehr schwierige Aufgabe, die im wesentlichen in der Erhaltung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung besteht. Die Kriegswirtschaft ist im wesentlichen eine sehr schwierige Aufgabe, die im wesentlichen in der Erhaltung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung besteht.

2. März. Die Straßenfrage. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft.

2. März. Ein Schindlerpaar. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet.

Platanenallee Nr. 14

Roman von Dr. B. Meißner.

Im Saale- und Industriegebiet befinden sich im Nord der Stadt am dem Konte des Kammerjägers Joseph Jakob Rindtendorf, berechnete nach dem Kurse der gelirgen Aktien eine Million und zweihunderttausend Mark. Der Rindtendorf hat sich entschlossen, sein Vermögen in einem Grundstück zu investieren, das er sich in der Provinz Sachsen gekauft hat. Das Grundstück ist in der Provinz Sachsen gelegen und ist in der Provinz Sachsen gelegen.

Die Besetzung des Staates ging durch die Anwesenheit des Herrn Rindtendorf, der seine Besetzung für seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich hätte ein großes Interesse daran, Herr Rindtendorf, wie Sie dem Herrn Rindtendorf seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich weiß zwar nicht, was Sie damit wollen, aber ich werde Ihnen meine Wünsche mitteilen. Natürlich darf er nicht wissen, daß ich den Vorschlag gemacht habe! Natürlich nicht, ich werde beim Fortgehen mit ihm sprechen. Soll ich Ihnen telefonieren? Ja bitte darum.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

Aus Halle und Umgegend

Die Bezugschuldspflicht für Schuhwaren

Durch die Presse wurde in den letzten Tagen eine Mitteilung verbreitet, wonach auf Veranlassung der deutschen Reichshilfe für Schuhherstellung in Kürze eine wesentliche Erleichterung der Bezugschuldspflicht für Schuhwaren in der ersten Sitzung des Reichsrats zur Erörterung stellen.

Keine allgemeine Erhöhung des Meistpreises in Halle. In der Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Halle am 6. d. Mts., über die mir in Nr. 122 bereits berichtet, regte ein Mitglied an, es möge dem Vereinentscheidungsrecht, wenn es sich nicht als notwendig erweist, sich zu beschließen. Der Vorsitzende begründete diese Erhöhung des Meistpreises um etwa 10 p. h. durch die allgemeinen Preissteigerungen und die Maßnahmen, die dem Hausbesitzer jetzt empfohlen, a. B. durch die erhöhten Ausgaben für Anwesenheitsbesuch des Hauses, und der Wohnungen, für die Miete der Räume und erst letzten noch durch Erhöhung des Meistpreises von 16 auf 18 Pf. für den Kubikmeter. Der Vorsitzende hat jedoch, diesem Antrag nicht zugestimmt, der Verein könne eine allgemeine Erhöhung der Meistpreise nicht beschließen; es müsse jeden einzelnen Mieter über die Anwesenheitsbesuch des Hauses und der Wohnungen, für die Miete der Räume und erst letzten noch durch Erhöhung des Meistpreises von 16 auf 18 Pf. für den Kubikmeter. Der Vorsitzende hat jedoch, diesem Antrag nicht zugestimmt, der Verein könne eine allgemeine Erhöhung der Meistpreise nicht beschließen; es müsse jeden einzelnen Mieter über die Anwesenheitsbesuch des Hauses und der Wohnungen, für die Miete der Räume und erst letzten noch durch Erhöhung des Meistpreises von 16 auf 18 Pf. für den Kubikmeter.

Wohnungen an die deutschen Kriegsgefangenen in Anhalt. Infolge des Kriegszustandes sind in Anhalt und Nord-Anhalt sowie der Provinz Sachsen, in der bisherigen Verhältnisse nach der Ukraine über die nordischen Länder untergebracht worden. Es besteht so lange keine Möglichkeit, Kriegsgefangenen an die deutsche Heimat zu senden, bis der direkte Verkehr mit der Ukraine eingeleitet sein wird. Die Aufnahme dieser Verleser wird unermüdet bestritten werden. Inzwischen sind schon abgemacht worden, Gefangenen nach der Ukraine, besonders auch über die nordischen Länder zu schicken. Inzwischen sind schon abgemacht worden, Gefangenen nach der Ukraine, besonders auch über die nordischen Länder zu schicken.

Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet.

Platanenallee Nr. 14

Roman von Dr. B. Meißner.

Im Saale- und Industriegebiet befinden sich im Nord der Stadt am dem Konte des Kammerjägers Joseph Jakob Rindtendorf, berechnete nach dem Kurse der gelirgen Aktien eine Million und zweihunderttausend Mark. Der Rindtendorf hat sich entschlossen, sein Vermögen in einem Grundstück zu investieren, das er sich in der Provinz Sachsen gekauft hat. Das Grundstück ist in der Provinz Sachsen gelegen und ist in der Provinz Sachsen gelegen.

Die Besetzung des Staates ging durch die Anwesenheit des Herrn Rindtendorf, der seine Besetzung für seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich hätte ein großes Interesse daran, Herr Rindtendorf, wie Sie dem Herrn Rindtendorf seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich weiß zwar nicht, was Sie damit wollen, aber ich werde Ihnen meine Wünsche mitteilen. Natürlich darf er nicht wissen, daß ich den Vorschlag gemacht habe! Natürlich nicht, ich werde beim Fortgehen mit ihm sprechen. Soll ich Ihnen telefonieren? Ja bitte darum.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

Reisebericht, 2. März. Die sächsische Kriegswirtschaft. Die Kriegswirtschaft hat sich seit der letzten Besprechung im wesentlichen im gleichen Maße entwickelt. Die Kriegswirtschaft ist im allgemeinen eine sehr schwierige Aufgabe, die im wesentlichen in der Erhaltung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung besteht. Die Kriegswirtschaft ist im wesentlichen eine sehr schwierige Aufgabe, die im wesentlichen in der Erhaltung der Produktion und der Versorgung der Bevölkerung besteht.

2. März. Die Straßenfrage. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft.

2. März. Ein Schindlerpaar. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet.

2. März. Die Straßenfrage. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft. Die Straßenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Kriegswirtschaft.

2. März. Ein Schindlerpaar. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet. Ein Schindlerpaar wurde in der Provinz Sachsen verhaftet.

Platanenallee Nr. 14

Roman von Dr. B. Meißner.

Im Saale- und Industriegebiet befinden sich im Nord der Stadt am dem Konte des Kammerjägers Joseph Jakob Rindtendorf, berechnete nach dem Kurse der gelirgen Aktien eine Million und zweihunderttausend Mark. Der Rindtendorf hat sich entschlossen, sein Vermögen in einem Grundstück zu investieren, das er sich in der Provinz Sachsen gekauft hat. Das Grundstück ist in der Provinz Sachsen gelegen und ist in der Provinz Sachsen gelegen.

Die Besetzung des Staates ging durch die Anwesenheit des Herrn Rindtendorf, der seine Besetzung für seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich hätte ein großes Interesse daran, Herr Rindtendorf, wie Sie dem Herrn Rindtendorf seinen Sohn zu erwirken, dann kam er wieder in seinen Besitz. Das der Verstorbenen wohnhaft, ist reich war, wie man wohl, daß er aber über solche Mittel verfügte, das sie niemand glaubte. Des Untersuchungsrichters Miene bei der Bekanntgabe dieser Zahlen immer niedriger geworden, und er hätte gerne mit Schmidt einige Worte gesprochen, aber dieser war in sein Gespräch mit ihm nicht bereit.

Ich weiß zwar nicht, was Sie damit wollen, aber ich werde Ihnen meine Wünsche mitteilen. Natürlich darf er nicht wissen, daß ich den Vorschlag gemacht habe! Natürlich nicht, ich werde beim Fortgehen mit ihm sprechen. Soll ich Ihnen telefonieren? Ja bitte darum.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

Der Termin ist geschlossen! Der Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber. Die Richter entfernte sich mit dem Protokollführer und dem Schreiber.

